

cenjur®

CE juristisch - politische Europa - Presse

Karas: Europaweite Volksbefragung über EU-Verfassung! Alle fünf Jahre "Volksabstimmung" mit EP-Wahl durchführen

erstellt am 22. 05.2003 - Brüssel (evp-pd) - Eine europaweite Volksbefragung über den Konvent gemeinsam mit der kommenden Europawahl 2004 forderte das Präsidiumsmitglied der EVP-ED-Fraktion Mag. Othmar Karas am Mittwoch (21. 05.) in einer Debatte mit Studenten der Donauuniversität Krems und der JVP Steiermark in Brüssel. "Es sollte eine Volksbefragung in allen EU-Staaten über das Ergebnis des Konvents beziehungsweise der Regierungskonferenz, also über den künftigen EU-Verfassungsvertrag geben. Diese Volksbefragung wäre eine Ergänzung des Ratifizierungsprozesses und böte allen politisch Verantwortlichen die Chance zu einer intensiven und umfassenden Information der Bürger über das Europa der Zukunft", erneuerte der ÖVP-Europaparlamentarier seine Forderung, die er als einer der ersten Politiker auf Europaebene im Mai 2002 öffentlich erhoben hatte.

"Der Konvent stand von Anfang an im Zeichen der Transparenz und der Einbeziehung der Öffentlichkeit. Ein derart erzielt Ergebnis braucht die Entscheidung der Bürger nicht zu scheuen", sagte Karas. Er stelle sich als positives Ergebnis einer solchen Volksbefragung eine doppelte Mehrheit vor: "Ich glaube, dass wir sowohl bei der Mehrheit der Bürger als auch bei der Mehrheit der Staaten eine klare Zustimmung zu den Ergebnissen brauchen und auch bekommen werden."

Die Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger Europas in die europäische Gesetzgebung stellt für Karas ein grundlegendes Prinzip der zukünftigen Politikgestaltung dar. "Neben und gemeinsam mit der Europaparlamentwahl, die alle 5 Jahre stattfindet, sollte eine europäische Volksbefragung über diejenigen verfassungsändernden Elemente eingeführt werden, die in der jeweils vergangenen Periode von den Staats- und Regierungschefs beschlossen worden sind. Wir müssen alle Bürger mehr in den Informations- und Entscheidungsprozess mit einbeziehen. Das Projekt Europa wird nur Erfolg haben, wenn sich die Menschen eingebunden fühlen", so Karas abschließend.

Schriftliche Erklärung zur Unterstützung im EP aufgelegt

Für dieses Ziel startete Karas in dieser Woche zu Beginn der politischen Herbstarbeit des Europäischen Parlaments eine neue Initiative: "Ich habe eine schriftliche Erklärung zur Unterschrift durch die Europaabgeordneten aufgelegt und bin zuversichtlich, dafür eine breite Unterstützung meiner Kollegen zu erhalten", so Karas. Ideale Ergänzung zum Ratifizierungsprozess Der österreichische Europaparlamentarier hatte seine Forderung nach einer Volksbefragung als einer der ersten Politiker auf Europaebene bereits im Mai 2002 öffentlich erhoben. "Eine Volksbefragung wäre die ideale Ergänzung des notwendigen Ratifizierungsprozesses. Sie bietet die Chance zu einer intensiven Information der Bürger über das Europa der Zukunft." Breite Unterstützung aus allen Fraktionen Karas hat mit seiner Initiative auch bereits zahlreiche Unterstützer gefunden, eine Gruppe prominenter Abgeordneter aus verschiedensten Fraktionen und Ländern unterstützte gestern in einer Pressekonferenz in Strassburg die Idee einer Volksbefragung.

Prinzip der doppelten Mehrheit

In Anlehnung an das Prinzip der doppelten Mehrheit will Karas die Zustimmung der europäischen Bevölkerung dann für gegeben sehen, wenn sich sechzig Prozent der Bürger in insgesamt zwei Drittel der EU-Staaten positiv zur EU-Verfassung äußern. "Wenn die Regierungskonferenz nicht den Fehler begeht, das Konventsergebnis völlig aufzuschnüren, braucht man diese Entscheidung der Bürger nicht scheuen", betonte Karas. Europapolitik sei schon lange nicht mehr ausschließlich die Angelegenheit der Regierungen alleine.

Bürger zu direkt Beteiligten machen!

"Eine Volksbefragung macht die Bürger zu direkt Beteiligten. Sie europäisiert die Innenpolitik und sie europäisiert die nationalen Wahlbewegungen vor der Europawahl am 13. Juni 2004. Gute Gründe für eine Volksbefragung über unsere europäische Verfassung", so Karas, der auch die Funktion des Wahlkampfleiter der EVP-ED-Fraktion ausübt. Die von Karas eingereichte Erklärung kann nun während einer Frist von drei Monaten von den Mitgliedern des Europaparlaments unterzeichnet werden. Unterschreibt die Erklärung eine Mehrheit der Mitglieder, gilt sie als vom EP als Resolution angenommen.

Presse-Service - Samstag, 4. Oktober 2003

Karas: Volksbefragung über EU-Verfassung schafft Europabewusstsein

Utl.: Zustimmung zu Karas-Initiative wächst

(Straßburg, 24. September 2003) "Machen wir eine gemeinsame europaweite Volksbefragung über die zukünftige europäische Verfassung - zeitgleich mit den Europawahlen im Juni 2004", forderte der österreichische Europaparlamentarier Mag. Othmar Karas in der heutigen Debatte des Europaparlaments über die Ergebnisse des Konvents und die bevorstehende Regierungskonferenz. In seiner Plenarrede bewarb Karas die Forderung nach einer solchen europaweiten Volksbefragung als ideale Chance zu einer intensiven Information aller Bürger über Europa, die neue Verfassung und die Zukunft der EU: "Information schafft Bewusstsein - und was wäre notwendiger als ein positives Bewusstsein der Bürger über Europa?"

"Es ist jetzt die Aufgabe der Regierungen, in der Regierungskonferenz an der Substanz der Verfassung zu arbeiten und bestehende Fehler des Konventsergebnisses zu verbessern. Es ist aber ebenso die Aufgabe der Regierungen, nach einem erfolgreichen Abschluss des Verfassungsprojekts in der Regierungskonferenz, die Bürger intensiv und offen über die Neuerungen und die Erfolge für jedes Land und Europa insgesamt zu informieren. Dafür würde eine europaweite Volksbefragung als ideale Ergänzung des notwendigen Ratifizierungsprozesses sorgen", so Karas.

Für dieses Ziel hatte Karas zu Beginn der Herbstperiode eine neue Initiative gestartet: "Ich habe eine schriftliche Erklärung zur Unterschrift durch die Europaabgeordneten aufgelegt und bin zuversichtlich, dafür eine breite Unterstützung meiner Kollegen zu erhalten", so Karas. Der österreichische Europaparlamentarier hat für diese Initiative auch zahlreiche Unterstützer aus allen EU-Staaten und Fraktionen im EP gefunden. Karas will die Zustimmung der europäischen Bevölkerung dann für gegeben sehen, wenn sich sechzig Prozent der Bürger in insgesamt zwei Drittel der EU-Staaten positiv zur EU-Verfassung äußern.

Europapolitik sei schon lange nicht mehr ausschließlich die Angelegenheit der Regierungen alleine. "Eine Volksbefragung macht die Bürger zu direkt Beteiligten. Sie europäisiert die Innenpolitik und sie europäisiert die nationalen Wahlbewegungen vor der Europawahl am 13. Juni 2004. Gute Gründe für eine Volksbefragung über unsere europäische Verfassung", so Karas, der auch die Funktion des Wahlkampfleiter der EVP-ED-Fraktion ausübt.

Der österreichische Europaabgeordnete hat auf seiner Homepage auch die Möglichkeit einer direkten Bürgerbeteiligung zur Unterstützung seiner Initiative eingerichtet: "Wer mit mir der Ansicht ist, dass wir eine intensive Information aller Bürger über Europa und seine Verfassung brauchen, kann bereits jetzt seine Stimme unter www.othmar-karas.at für eine Volksbefragung abgeben", so Karas abschließend.

(Othmar Karas, MdEP)
Mag. Philipp M. Schulmeister
EVP-ED Pressestelle

